

# Starke Frauen beim Chorkonzert im Münster

Ensembles überzeugen bei besonderer Akustik / Dirigentin Almut Grißtede hält die musikalischen Fäden fest in der Hand

Von Ingbert Ruschmann

Rheinmünster – Das 160-jährige Bestehen des Männergesangsvereins Sängerbund Schwarzach war am Sonntag Anlass für ein gut besetztes Chorkonzert in der Münsterkirche. Neben der Chorgemeinschaft der beiden Männerchöre aus Schwarzach und Lichtenau und dem Ensemble „Schwarzlicht“ bereicherten der gemischte Chor des Bühler Gesangsvereins Windeck und „Ladies First“ vom Gesangsverein Sinzheim-Fremersberg das Konzertereignis.

„Ich habe hier schon Profis untergehen sehen“, witzelte Schwarzachs Ortsvorsteher, Manfred Huber, mit Blick auf die besondere Akustik im jahrhundertalten romanischen Bauwerk. Dass die Sänger dieses Schicksal nicht ereilte, lag an der engagierten Vorbereitung aller Chöre unter der Leitung von Almut Grißtede. Die „First Lady des mittelbadischen Chorgesangs“, wie Huber die Dirigentin augenzwinkernd bezeichnete, hielt die musikalischen Fäden fest in der Hand und versorgte die rund 250 Gäste als Moderatorin mit Informationen rund um das interpretierte Liedgut.

Den Anfang machten die



Zum Abschluss des Konzerts singen die vier Chöre gemeinsam „Schau auf die Welt“.

Foto: Ruschmann

Männerchöre aus Schwarzach und Lichtenau. Die 27 Sänger, die durch eine Kooperation seit vier Jahren gemeinsam auftreten, agierten bei einer alten Fassung einer Deutschen Messe des romantischen Organisten und Komponisten Eduard Adolf Tod harmonisch. Getra-

gene Passagen auf der einen, sprunghaft Fahrt aufnehmende Sequenzen auf der anderen Seite gelangen sicher. Dynamische Akzente wussten die Sänger gekonnt zu setzen.

Einen höheren Anspruch hatte Franz Schuberts „Psalm 23“, den die Sänger, begleitet

von Ute Droll mit Zwischen- und Wechselspielen auf der Orgel, konzentriert vortrugen. Größte Herausforderung dürfte die exakte Ausarbeitung zahlreicher Halbtöne und einer ungewohnt großen Anzahl relativ kleiner Tonintervalle gewesen sein.

Ein ganz anderes Klangbild lieferte der gemischte Chor des Gesangsvereins Windeck mit 33 Akteuren. Der starke Frauenanteil dominierte, während die Männerstimmen im Bassbereich das Fundament der Beiträge lieferten. Der Chor aus Bühl hatte eine Deutsche Mes-

se des Komponisten Franz Stolle mitgebracht. Acht Einzeltitel bildeten die gesamte katholische Liturgie ab. Einige herausragende Altstimmen drückten mit kernigem und sauberem Klang auch in den oberen Tonhöhen den Interpretationen ihren Stempel auf.

Einen bleibenden Eindruck hinterließen die 26 Frauen des Sinzheimer Ensembles „Ladies First“. Eine feine Intonation, rhythmisch sichere Einsätze auch abseits der geraden Zählzeiten und hervorragend justierte Stimmlagen kennzeichneten die Interpretationen des Chors. Bei „Verwurzelt in Jesus Christus“, dem Lied des katholischen Kirchentags in Madrid, und den Selektionen aus einer modernen Rock-Messe spielten die Sängerinnen ihr gesangliches Potenzial voll aus, während „One Candle“ und das gemeinsam mit dem Ensemble „Schwarzlicht“ interpretierte „You raise me up“ den Ohren mit ruhigeren Melodien schmeichelte.

„Schwarzlicht“ trug eine irische Messe vor. Die 2016 gegründete Formation vermochte bei ihrem ersten Chorkonzert, begleitet von Kristin Wild-Schneider auf der Oboe, in jeder Hinsicht zu überzeugen. Höhepunkt war das von allen Chören gemeinsam gesungene Lied „Schau auf die Welt“.